

Viel Augenmerk richtet sich auf die 3,5-Tonnen-Bühnen im Bereich 16 bis 25 Meter. Was tut sich bei den Herstellern von LKW-Arbeitsbühnen? Alexander Ochs hat sich umgehört.

Gerkens Ruthmann T750HF
mit DRS im Einsatz

MEHR BUTTER AUF'S BROT

Der Paukenschlag kam zum Jahresauftakt: Die US-amerikanische Time Manufacturing Company erwirbt den münsterländischen Hersteller Ruthmann, einschließlich der Marken Ruthmann, Steiger, Ecoline und Bluelift. Manch einer hätte den Deal, nachdem Ruthmann die letzten Jahre zuverlässig von Erfolg zu Erfolg geeilt ist, vielleicht auch andersherum erwartet (siehe Editorial *Kran & Bühne* Nr. 173). Time ist ein weltweit tätiger Entwickler, Hersteller und Distributor von Hubarbeitsbühnen, die hauptsächlich in den Bereichen Energieversorgung, Telekommunikation, Infrastruktur und Forstwirtschaft eingesetzt werden. Time ist mit mehreren Marken auf dem Markt vertreten. Die bekannteste hierzulande dürfte die Marke Versalift sein, unter der das Unternehmen Hubarbeitsbühnen (auf Kastenwagen, Transporter und Konsorten) und sogenannte Digger Derricks führt. Zudem fertigt die Firma Brückeninspektionsgeräte unter dem Namen Aspen Aerials und Fiberglas-Aufbauten unter dem Label Brand FX mit typischem Ein-Mann-Korb. In den USA vertreibt Time die Produkte von Ruthmann bereits seit 2013. Die europäische Niederlassung von Time, Versalift International, hat ihren Sitz in Farsø in Dänemark (siehe *Kran & Bühne* Nr. 165, S. 44) und verfügt über Werke in Großbritannien und Frankreich sowie in Dänemark. Das Unternehmen vertreibt bereits Ruthmann-Produkte in einer Reihe von Ländern, darunter auch in Skandinavien, während Ruthmann die Produkte von Versalift in Deutschland, Österreich und der Schweiz vertreibt.

Schiere Größe, nackte Zahlen

Durch die Übernahme wird wahrscheinlich ein Geschäft mit einem Umsatz in der Größenordnung von 375 Millionen Euro und einer Menge Wachstumspotenzial entstehen. Inwieweit das den LKW-Bühnenmarkt beeinflusst oder verändert, ist derzeit völlig offen. Doch andere Akteure werden es angesichts eines noch größeren Players sicher nicht leichter haben. Beide haben, so banal es klingt, schon viel hinter sich und einiges vor.

Ruthmann stellt sich auf für die Zukunft und baut derzeit seine Halle 2 in Gescher neu. Hier entsteht eine moderne Produktionshalle, in der die 3,5-Tonnen-„Steiger“ der TB- und TBR-Baureihe in Linie gefertigt werden sollen, Ruthmanns Brot-und-Butter-Maschinen, die für eben reichlich Butter auf dem Brot sorgen sollen. Vier Millionen Euro steckt der Arbeitsbühnenhersteller insgesamt in den Neubau. Auch der Service profitiert davon: Er erhält am Stammsitz rund 1.000 Quadratmeter mehr Fläche – für Reparatur und Wartung von Großgeräten. Die Fertigstellung ist für August geplant. Auch soll kräftig Personal aufgestockt werden.

Ein besonderes Jubiläum konnte Versalift im Januar feiern: In Farsø lief das tausendste Exemplar seiner neuen in Dänemark hergestellten Kastenwagenaufbauten, der VTL-Serie, vom Band. Das entspricht zweimal der Höhe des Mount Everest, wenn man die Höhenmeter aller tausend Fahrzeuge zusammenzählt, rechnet das Unternehmen vor. Das ist insofern erstaunlich, als die Dänen die Baureihe erst im Frühjahr 2018 enthüllt haben. In weniger als drei Jahren konnte der Hersteller seinen jährlichen Produktions-Output um das Zifache steigern. VTL steht für *Versalift Telescopic Light*: eine Kombination aus einer neuen leichten Teleskopbühnenserie für leichte gewerbliche Transporter, Fahrgestelle und Pickups, die sich mit einem Standard-Führerschein der Klasse B fahren lassen. „Eine maßgeschneiderte Produktserie für den europäischen Markt“, wie Versalift resümiert. „Ein starkes organisatorisches Fundament und auf Wachstum ausgerichtete Einrichtungen sorgen für ermutigende Zukunftsaussichten bei Versalift“, befandet der Hersteller selbst. So habe man durch das damit verbundene Wachstum rund fünfzig neue Stellen geschaffen. CEO Kim Bach sagt: „Der Weg dorthin und der Erfolg bis jetzt waren erstaunlich. Die VTL/VDTL/VTM-Produktlinie hat immer noch ein riesiges Wachstumspotenzial, sowohl in Europa als auch in bestimmten Ländern außerhalb. Wir entwickeln die Produktlinie weiter und konzentrieren uns dabei auf Kundenbedürfnisse, Qualität und TCO.“



Versalift freut sich über die tausendste VTL-Bühne

Alle rüsten auf

Doch damit nicht genug: Gerade erst hat Versalift zudem die dritte Generation seiner sehr erfolgreichen 24-Meter-Bühne VTX240 vorgestellt, die VTX240 G3. Sie bietet die gleichen Leistungsmerkmale wie das Vorgängermodell, also 24,2 Meter Arbeitshöhe und 12,5 Meter Reichweite, und verfügt über zwei dreistufige Teleskopausleger. Die maximale Tragfähigkeit der Plattform beträgt 220 Kilogramm. Zu den neuen Features der VTX240 G3 gehören eine digitale Anzeige in der Kabine, die das Aufstellen erleichtert, längere Stützen, die das Nivellieren bei Neigungen von bis zu sechs Grad ermöglichen, und Änderungen an den Steuerventilen, die den Notablass erleichtern. Der Hersteller selbst meint selbstbewusst: „An der VTX240 G3 werden mehrere bahnbrechende Verbesserungen vorgenommen, und wir glauben, dass jede Verbesserung den Benutzern zugutekommen wird.“

Ein Ansatz, den sicher auch der italienische Hersteller **GSR** unterschreiben würde, hierzulande vertreten durch die Firma Rothlehner. Firmenchef Manfred Rothlehner findet, dass der Hersteller aus Rimini mit der neuen Gerätegeneration „einen ordentlichen Schritt Richtung Premium-Klasse“ macht. Und zwar erneuert GSR sein Angebot an Teleskopaufbauten im Bereich der 3,5-Tonnen-LKW-Bühnen mit den zwei neuen 22- und 23-Meter-Modellen B220TJ und B230T4. Während die B220TJ einen Teleskopausleger mit endmontiertem Korb und Korbarm aufweist, verfügt die B230T4 über einen geraden Teleskopausleger mit auf einem Sockel montiertem Korb. Beide Versionen sind auf dem neuesten Mercedes Benz Sprinter aufgebaut, mit vier ausfahrbaren variablen Stützen, verbesserter horizontaler Reichweite und automatischen Funktionen, die die Arbeit erleichtern sollen. „Innovation, Sicherheit und Betriebswirtschaftlichkeit bleiben die Grundlage der Werte von GSR, und die hohe Leistung dieser neuen Modelle ist kein Hexenwerk. Es geht darum,

unseren Kunden einfachere und zuverlässigere Maschinen für die tägliche Arbeit zur Verfügung zu stellen“, resümiert der Hersteller. Mit minimaler Korblast – höchstens 80 Kilo – sind für schmale Bediener bis zu 14 Meter Reichweite drin. Mit der maximalen Korblast von 250 Kilogramm reduziert sich die verfügbare Reichweite auf maximal zehn Meter bei der B230T4 und 10,6 Meter bei der B220TJ. „Das 22-Meter-Teleskopmodell basiert auf demselben Baukastensystem wie die bereits letztes Jahr erfolgreich eingeführten Baureihen B180T, B200T und B230T“, erläutert Thomas Rothlehner vom gleichnamigen deutschen Händler. Der besonders lange Korbarm ist um 130 Grad beweglich. In Kombination mit dem um 180 Grad drehbaren Korb können selbst schwierige Einsatzorte gut erreicht werden, hebt Rothlehner hervor.

Warum sollte das Konzept nicht auch für niedrigere Arbeitshöhen funktionieren? Ganz frisch erweitert GSR die Serie nach unten mit der B160TJ, die 16,5 Meter Arbeitshöhe bereitstellt. Aufgebaut ist sie auf Iveco Daily 4x4 und Mitsubishi Fuso Canter 4x4. Die Neuheit zielt in erster Linie auf kommunale Endanwender und Energieversorger. Ideal für Einsätze in unwirtlichem Terrain, bei denen es auf kurze Fahrzeuge mit guter Traktion ankommt. Optional wird auch eine Isolierung gegen 1.000 Volt angeboten. Und im Kastenwagenbereich sind die beiden 13,6- und 16-Meter-Bühnen E140TJV und E170TJV nun auch mit Batterie zu haben. Und zwar mit „bewährter, zuverlässiger und bezahlbarer Batterie-Antriebstechnik“, wie Thomas Rothlehner erklärt. Er scheint mit einem weiterhin guten Geschäft zu rechnen, wenn er sagt: „Wir haben den Vorlauf an Standard-Neugeräten erhöht, für kurze Lieferzeiten.“ Zudem soll GSR weitere Neuheiten für Sommer 2021 im Köcher haben. Und last but not least: Neu wird auch eine sogenannte „Walk-In-Zutritts Tür“ für den Korb angeboten, sprich: ein ‚normales‘ Türchen mit einem klassischen Türgriff.



Schere oder Schere?

Als Profi erkennen Sie die Unterschiede.

Das Team der Holland Lift International B.V. unterstützt Ihren Erfolg durch die Bereitstellung innovativer Scherenbühnen seit mehr als 35 Jahren.

Auch in den letzten Monaten, waren wir durch neue Ideen sehr aktiv.

Möchten Sie mehr darüber erfahren?

Nehmen Sie Kontakt auf: info@hollandlift.com



Holland Lift International B.V.
T: +31 (0) 229 285 555
E: Info@hollandlift.com
www.hollandlift.com

HOLLAND LIFT
Working together to reach new heights



KEEPING THE JOB
SIMPLE

APEX
JUNE 15/17 2021
MAASTRICHT
STAND NO. 235



An den Stützen gefeilt

Auch **Palfinger** hat seine Teleskop- und Gelenkteleskop-LKW-Bühnen mit Arbeitshöhen zwischen 17 und 24 Metern überarbeitet. Die sogenannte Smart Line erfährt erhebliche technische Verbesserungen und Leistungssteigerungen. Dies betrifft zum einen die Gelenkteleskopmodelle P 200 A-R und P 200 AXE-E mit 20 Meter Arbeitshöhe, die P 220 AXE-E mit 22 Metern sowie die 24-Meter-Bühnen P 240 AE und P 240 AXE-E und zum anderen die Teleskopbühnen mit 17 und 20 Metern Arbeitshöhe, die P 170 TXE und die P 200 TXE. Zu den Ausstattungsmerkmalen gehören neue multifunktionale elektrische Steuerungen, ein kürzerer Radstand bei den Gelenkmodellen und ein proportionaler Hydraulikverteiler für kombinierte Bewegungen. Neu sind ein verbesserter Zugang zum Arbeitskorb sowie eine Home- und eine Antikollisionsfunktion. Für die Modelle AXE-E und TXE-E ist auch eine Option erhältlich, die drei verschiedene Arten von Stützkonfigurationen bietet – vollausgefahren, einseitig ausgefahren und in der Kontur. Die Smart-Plus-Modelle P 200 TXE-E, P 240 AE und P 240 AXE-E profitieren ebenfalls von leicht verbesserten Reichweiten.

Ein umfangreiches Update hat auch **Multitel** seiner MJ-Serie gegönnt. Als erstes Modell der runderneuerten Reihe schickt der Hersteller das 25-Meter-Teleskop MJE 250 mit Jib ins Rennen. Es ist auf einem Iveco Daily 35S14H, Mercedes Sprinter 311-314 oder Isuzu M21-Fahrgestell erhältlich, alle mit schadstoffarmen Dieselmotoren gemäß Euro 6 D. Die MJE 250 bietet eine Arbeitshöhe von 24,7 Metern sowie eine maximale Reichweite von gut 17 Metern und eine maximale Korblast von 250 Kilogramm. Hinzu kommen vier vollvariable automatische Stützen, mittels derer die Bühne einseitig, vorne oder hinten abgestützt werden kann. Mit ausgefahrenen Stützen und 100 Kilogramm im Korb ermöglicht die MJE 250 über 14 Meter seitliche Reichweite und knapp 17 Meter übers Heck. Bei voll ausgefahrenem Ausleger lässt sich dem Hersteller zufolge eine (negative) Arbeitshöhe von 3,5 Metern Unterflur erreichen. Der Ausleger ist aus hochfesten Aluminiumlegierungen in einem einzigen Strangpressverfahren ohne Schweißnähte hergestellt. Das Hauptaugenmerk haben die Entwickler auf den Bereich am Auslegerende gelegt: Im Prinzip ist jenseits davon alles neu, der Alukorb, die Korbbalierung, die Drehvorrichtung, der Korbbarm sowie die verbaute Elektrik und Elektronik. Und wie viele andere auch hat Multitel insbesondere auch die Stützen ins Visier genommen. Die variable Stützeinstellung ist Teil des MUSA-Systems (*Multitel-Self-Adapting-Outreach*) der Maschine mit zusätzlichem „X“-Faktor, das die Flexibilität des klassischen MUSA-Systems, bei dem die Ausladung auf der Basis des Auslegerausschubs, der Korblast und der Auslegerkonfiguration – Winkel und Länge – berechnet wird, mit einer neuen Variable der Fahrgestellneigung kombiniert.

Wen wundert es da, dass **CTE** ebenfalls auf eine aktualisierte Auflage seines 3,5-Tonnen-Modells B-Lift 27 setzt? Das neue Teleskopgerät mit der Nomenklatur B-Lift 27.2 verfügt über einen fünfteiligen



Palfingers aufgefrischter Smart Line entsprungen ist die P 200 AXE-E

Teleskopausleger und bietet eine Reichweite von bis zu 15,5 Metern mit 80 Kilogramm Korblast, während bis zu elf Meter bei der maximalen Plattformtragfähigkeit von 250 Kilogramm verfügbar sind – wobei die Tragfähigkeit bis zur maximalen Reichweite schrittweise reduziert wird. Außerdem verfügt die Bühne über ein Schwenkwerk mit 640 Grad Drehung sowie 180 Grad Korbdrehung. Die B-Lift 27.2 kommt auf einem völlig neu konstruierten Fahrgestellrahmen daher, der laut Hersteller viel leichter ist und gleichzeitig eine größere Abstützfläche sowie eine neue Schweißkonstruktion des Aufbaus bietet. Und auch bei dieser Maschine beziehungsweise diesem Hersteller liegt eine wichtige Neuerung in den Stützen, im Stützsystem: Das *S3 EVO*, *Smart Stability System* des Unternehmens, das die wichtigsten Arbeitsparameter der Bühne managt, bietet eine umfassende Anzeige der Arbeitsinformationen am Steuerpult. So werden die tatsächliche Arbeitshöhe, Ausladung und Korblast sowie die mögliche Beladung und Reichweite mit den tatsächlich vorliegenden Stützparametern angezeigt. Die Stützen können entweder vom Fahrgestell aus mit einfachen Hebeln oder von der Plattform aus betätigt werden. Ebenfalls überarbeitet wurden Steuerungs- sowie Hydrauliksystem. Das S3-EVO-System umfasst nicht nur die automatische Nivellierung der Stützen und die stufenlose Überwachung, sondern auch die Möglichkeit, ein virtuelles Dach und einen Arbeitsbereich einschließlich ZTS (*Zero Tail Swing* = Null Hecküberstand) festzulegen, die ideal für Arbeiten in engen Bereichen sind. ↘



Die Klubb 350 TBE ermöglicht Unterflur-Arbeiten bis 11,3 Meter Tiefe

Thomas Kumposcht (L.) und Gregor Klopf
von Maltech setzen verstärkt auf GSR



Herzstück bei Oil&Steels LKW-Bühnen ist die neue Moba-Steuerung

Frisch raus: die Scorpion 2014 von Oil&Steel



Stützenlos glücklich

Eine Etage tiefer – rein höhentechisch betrachtet – rangiert **France Elévateur** mit seinem Klassiker, dem Topy 11. Die 11-Meter-Teleskop-LKW-Bühne, die in ihrer ursprünglichen Version 1998 auf den Markt kam und bis heute über 2.000 Mal verkauft wurde, verfügt nun über einen zweiteiligen Teleskopausleger, der im Originalmodell eine Arbeitshöhe von elf Metern, eine Reichweite von sechs Metern und eine Tragfähigkeit von 120 Kilogramm bietet – all das, ohne dass irgendwelche Stützen erforderlich wären. Für den deutschen Markt wurde das Gerät angepasst: So verfügt der Topy 11 über einen Zwei-Personen-Arbeitskorb mit einer Tragkraft von 200 Kilogramm. Mit seinem zweiteiligen Stahl-Teleskopausleger wird eine Arbeitshöhe von 10,25 Meter sowie eine seitliche Reichweite von fünf Metern erreicht. Als Trägerfahrzeuge stehen aktuell zwei 3,5-Tonnen-Varianten zur Auswahl: Mercedes Benz Sprinter und Ford Transit. Mit einer Länge von 5,90 Meter und einer Bauhöhe von 2,70 Meter ist der neue Topy 11 nach wie vor eine der kompaktesten LKW-Bühnen am Markt. Verschiedene Werkzeug- und Materialkästen sind ebenso zu haben wie abklappbare Ladebordwände. „Die doppelte Isolation gegen 1.000V nach DIN VDE0682-742 ist als meistgefragte Optionen ebenfalls wieder erhältlich. Ebenso ist auch das beliebte Batteriepaket für den Bühnenaufbau in der Options-Liste vertreten“, berichtet Michael Kleene von France Elévateur Deutschland.

Seit wenigen Jahren mischt der junge französische Hersteller **Klubb** den Markt auf. Im Bereich der 3,5-Tonner hat die Firma zuletzt drei Teleskop-Neuheiten im Bereich 17 bis 21 Meter herausgebracht, sodass sie nun den Arbeitsbereich von zehn bis 20 Höhenmeter abdeckt. Als da wären: die beiden Modelle KT17 und KT 18 mit 16,8 beziehungsweise 17,6 Meter Arbeitshöhe und bis zu 11,5 Meter Reichweite sowie die KT20 mit den Eckdaten 20,6 Meter/12,5 Meter. Damit wächst das Angebot gerade für den Vermietmarkt. Die im Vergleich zu dem, was der deutsche Vermietmarkt verlangt, einfach gehaltenen Maschinen verzichten auf umfangreiche Elektroniksysteme und großen Schnickschnack. Doch auch in Ländern wie Norwegen und den Niederlanden, ebenfalls traditionell Highend-Märkte, seien diese Geräte „sehr erfolgreich“, sagt Klubb-Boss Julien Bourrellis.

Doch auch für größere Arbeitshöhen und Reichweiten hat die Firma Lösungen parat. Aus den Überresten von Comilev und EGI hat Klubb die LKW-Bühnen-Baureihe *Xtenso* wiederbelebt. Sie deckt den Bereich zwischen 15 und 35 Metern ab, wobei die jüngste Neuheit 350 TBE das obere Ende des Angebots bildet. Sie bietet mit ihrem vierteiligen Teleskopausleger plus Korbarm mit Jib maximal gut 25 Meter Reichweite. So lassen sich auch schwierig anzufahrende Rückpartien oder Hinterhoffassaden gut mit dem Arbeitskorb ansteuern und erreichen, ohne dass das Fahrzeug umgesetzt werden müsste. Zumal der Korb bis zu 500 Kilogramm aufnehmen kann. Aufgebaut werden kann die 350 TBE auf Fahrgestelle ab 19 Tonnen aufwärts.

Daneben hat Klubb zugleich abgespeckt und draufgesattelt: Die Franzosen haben im Sommer 2020 eine „Light“-Kastenwagenbaureihe mit 140 Kilogramm zusätzlicher Nutzlast auf den Markt gebracht. Dieser Nutzlastgewinn (im Van, nicht im Korb) sei insbesondere dank einer neuen Konstruktion der Ausleger aus hochperformantem Stahl erzielt worden, so der Hersteller. Das erste Modell dieser Bauart und -reihe nennt sich KL32 und ist auf einem 3,5 Tonnen Renault Master montiert. Die Leistungsdaten entsprechen denen des bisherigen Modells K32: 12,5 Meter Arbeitshöhe, 7,3 Meter Reichweite. Die Korblast bleibt unverändert bei 120 Kilogramm. Firmenchef Julien Bourrellis resümiert: „Unser Ziel ist es, unseren Kunden die besten Lösungen für ihre aktuellen Herausforderungen zu bieten: robuste Maschinen mit optimaler Nutzlast und dem besten TCO auf dem Markt. Dazu gehört auch der beste Vor-Ort-Service, und zwar überall dort, wohin eine Klubb-Maschine verkauft wird.“

Wartungs-, Tunnel-, Löscharbeiten

Deutlich länger im Geschäft ist **Custers**. Seit 1962 bauen die Niederländer Bühnen, vor allem auf Kastenwagen. Das Portfolio in dem Segment reicht von 12 bis 26 Meter. Custers hat in dieser Zeit nicht nur viele Bühnen, sondern auch viel Expertise aufgebaut. Vor Kurzem hat eine holländische Firma 17 LKW-Bühnen mit einer Arbeitshöhe von 14 beziehungsweise 16 Metern bei Custers geordert, montiert auf Mercedes Benz Sprinter und Atego. Sie sollen für Reparatur und Wartung an Straßenbeleuchtung eingesetzt werden. Was vielleicht nicht so bekannt ist: Custers baut seit vielen Jahren auch Scherenbühnen auf LKWs für Wartungsarbeiten aller Art. „Zuletzt haben wir wieder eine Scherenbühne auf einem 15-Tonnen-LKW entwickelt und an einer unseren Kunden in Belgien geliefert“, berichtet Geschäftsführer Paul van Eldijk. „Diese Bühne hat eine Arbeitshöhe von neun Metern mit einer Plattformkapazität von 2.000 Kilogramm. Außerdem ist die Bühne ausgerüstet mit dem RDC-System, wodurch diese Maschine sogar von der Plattform aus verfahrbar ist bis zu einer maximalen Arbeitshöhe von sechs Metern.“

Wenn es ähnlich speziell wird, vielleicht noch im kleineren Rahmen, dann kommt **Comet** ins Spiel. Der italienische Hersteller hat für etliche Nischen und Spezialanwendungen Lösungen parat. Im Februar hat Comet seine neue Eurosky 16 herausgebracht, eine 16-Meter-Bühne mit Doppelgelenk und Jib, die auf den gängigsten Allradfahrzeugen installiert werden kann, welche sich mit B-Führerschein fahren lassen. Die *New Eurosky 16* bietet neben einer seitlichen Reichweite von bis zu 7,5 Metern eine Korblast von 200 Kilogramm. Erhältlich auch mit Glasfaserkorb und isoliertem Ausleger, und damit gut geeignet für Arbeiten an Stromleitungen, Versorgungseinrichtungen, Telekommunikationsnetzen und Ähnlichem. Doch Comet kann auch Diät: Die Eurosky 16 Light kommt mit denselben Leistungsdaten daher, kann jedoch in einer Kontur von knapp zwei Metern abgestützt werden. Dabei ist die Einheit noch nicht mal fünf Meter lang. ↘

Comet bringt neu seine Eurosky 16 Light



HINTER JEDER
EINFACHEN
LÖSUNG, STECKT
EINE GROSSE IDEE_



CTE B-LIFT 27.2
WICHTIGSTE MERKMALE:

ARBEITSHÖHE 27 m
SEITLICHE REICHWEITE max 15,5 m
TRAGLAST max 250 kg

KOMPAKT UND VIELSEITIG:

EINE NEU KONZIPIERTE LKW-TELESKOPARBEITS-
BÜHNE MIT 27 M ARBEITSHÖHE AUF 3,5 T

Tel. +39 0464 48.50.50

Fax +39 0464 48.50.99

www.ctelift.com

info@ctelift.com

**Headquarter:**

CTE SpA - Via Caproni, 7 - 38068 Rovereto (TN) - Italy

Factory:

Loc. Terramatta, 5 - 37010 Rivoli V.se (VR) - Italy

Warehouse:

via E. Fermi, 2 - 37010 Affi (VR) - Italy



Mit ausgefahrenen Stützen und 100 Kilo im Korb ermöglicht die Multitel MJE 250 gut 14 Meter seitliche Reichweite und knapp 17 Meter übers Heck



Die aktualisierte 11-Meter-LKW-Arbeitsbühne Topy 11



„Mit 7,5 Meter seitlicher Reichweite, einer stufenlosen Drehung des Turms um 360 Grad und einer Korbdrehung von 180 Grad – 90 in beide Richtungen – ist der neue Eurosky 16 auf Mitsubishi Fuso, Iveco Daily, oder 3,5-Tonnen-Fahrgestell von Nissan und Renault erhältlich“, erläutert Gabriele Valli, Direktor Verkauf. Und es geht noch kompakter, noch schmaler: Seine Bühne X-Mini, aufgebaut auf einem 2,2 Tonnen schweren oder besser leichten Piaggio Porter Mini, kommt auf 14 Meter Arbeitshöhe, kombiniert mit gut sechs Meter Reichweite und 200 Kilogramm Korblast. „Seine Besonderheit ist die Möglichkeit, an schwer zugänglichen Stellen wie engen Straßen, in der Altstadt oder in geschlossenen Räumen mit maximaler Leistung zu arbeiten“, betont Valli.

Etwas Besonderes hat der erst in den vergangenen Jahren in die Arbeitsbühnenentwicklung eingestiegene Hersteller **Klaas** gemacht. Er hat eines seiner bislang drei Modelle – Theo 20 und 25 sowie Rudi 21 – für den

Feuerwehreinsatz adaptiert. Die wesentlichste Anpassung: Zur Versorgung des Arbeitskorbs mit Wasser wurde ein teleskopierbares Wasserführungsrohr an den Aluminiummast angebracht. Über das C-Rohr können Brände mit einer Wasserkapazität von 400 Litern pro Minute und einer Wurfweite von etwa 30 Metern bekämpft werden. Der Vorteil: Durch seine kompakten Maße lässt sich der Theo20 FW auch dort einsetzen, wo große Feuerwehrfahrzeuge nicht oder nur schwer hingelangen. Das es meist sehr schnell gehen muss, hat Klaas eine Aufbauautomatik integriert, die über den Korbbdienstand gesteuert wird. Die vier Stützen können gleichzeitig oder auch einzeln stufenlos ausgefahren werden. Der Theo20 FW erreicht eine Arbeitshöhe von 20 Metern. Seine seitliche Reichweite beträgt 14,5 Meter bei einer Korbzuladung von 100 Kilogramm, nach hinten schafft er diesen Wert sogar mit 250 Kilogramm im Korb. Diese enormen Ausladungen werden ermöglicht durch das gut abgestimmte Zusammenspiel von Mastsystem und Seilwindentechnik. ↘

CTEs neue 27-Meter-Bühne B-Lift 27.2



NEUHEIT 2021 TC13S TELESKOPBÜHNE



TeleCrawler13S

- UNEINGESCHRÄNKTE KORBLAST 230Kg
- VOLLELEKTRISCHES RAUPENFAHRGESTELL
- KOMPAKTE STÜTZFLÄCHE
270x305cm
- AUTOMATISCHE STEUERUNG DER
TELESKOP-FUNKTION DES AUSLEGERIS
BEI VERTIKALEM FASSADENGANG



LITHIUM-IONEN-
BATTERIEN
ELEKTRISCHER
RAUPENANTRIEB



NEUER DSE "DUAL SIDE ENTRY"
ARBEITSKORB MIT GITTERBODEN



BEHÄLTNER FÜR UNTERLEGPLATTEN
LED-SCHWEINWERFER VORNE UND HINTEN

LITHIUMBATTERIE
52V / 80AH
MAX ARBEITSHÖHE 13M
MAX. SEITLICHE
ARBEITSREICHWEITE 6,4M
VERSTELLBARER UNTERWAGEN
75 - 110 cm





**Klaas Arbeitsbühnen: Multitalente für sicheres
und effizientes Arbeiten auf Augenhöhe**





Klaas hat seinen Theo für die Belange von Feuerwehren modifiziert

→ Die Seilführung wird redundant ausgeführt und permanent elektronisch überwacht. Für Nachteinsätze und zum Ausleuchten der Einsatzstelle wurden zwei leistungsstarke LED-Scheinwerfer und mehrere Nahfeldlampen am Korb installiert. Eine 230-Volt-Steckdose ist ebenso integriert wie normgerechte Anschlagpunkte für die Personensicherung. Anstelle der Klaas-typischen Alu-Riffelblechverkleidung wurde beim Theo20 FW ein Podium der Firma Heinz Meyer Feuerwehrbedarf verbaut. Dadurch kann das Equipment für die verschiedensten Einsätze gut und sicher untergebracht werden. Als Trägerfahrzeug dient ein Iveco Daily mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 4,6 Tonnen. In seinem Innenraum finden drei Einsatzkräfte bequem Platz.

Ideen aus Italien

Ein neues Kapitel schlägt auch **Socage** aus Italien auf. Stets dem Credo der Schlichtheit und der einfachen Bedienbarkeit verpflichtet, verabschiedet sich das Unternehmen nun ein Stückweit davon. Denn ab sofort sind alle LKW-Bühnen auf 3,5-Tonner mit dem Zusatz „Speed“ versehen. Dahinter verbergen sich zwei neue Automatikfunktionen: zum einen eine Abstütz- und Nivellierungsautomatik, zum anderen ein automatisches Einfahren der Bühne in die Transportstellung. Jüngste Neuheit dabei ist die 24-Meter-Gelenkbühne 24D Speed. Vorgestellt wurde das neue Konzept erstmals auf der bauma 2019 an der Forste 37DJ.

Dort ließ auch Mitbewerber **Cela** seine als „Weltrekordbühne“ angekündigte 40-Meter-Neuheit DT40 auf 7,49-Tonnen-Fahrgestell vom Stapel. Sie komme äußerst gut an, berichtet der deutsche Verkaufschef Gerd-Uwe Schmid. „Insgesamt kommt die Maschine nach der Vorstellung auf der bauma 2019 mehr als erwartet gut bei den Kunden an, was sich auch in den Verkaufszahlen ausdrückt.“ Sämtliche Cela-Bühnen sind jetzt zudem mit einer neuen eigenen Software ausgestattet, die mehr Informationen wie Arbeitshöhe und Reichweite wie auch weitere Details im Display anzeigen kann. Ebenso wurden die Steuer-



Eine Cela DT 40 auf 7,49-Tonnen-Fahrgestell ging an Zanker aus Auenwald

pulte erneuert und die Stützenbedienung integriert und zum Schutz mit einer neuen ergonomischen Abdeckung versehen. Eine DT 40 wurde gerade an die Firma Zanker ausgeliefert. Sie montiert damit Markisen. „Ausschlaggebend für den Kauf waren die Übergriffshöhe von 19 Meter senkrecht hoch und dann noch bis 19 Meter seitliche Reichweite. Hierzu wurde bisher immer eine Maschine mit 18 Tonnen Gesamtgewicht, meistens mit Fahrer, angemietet. Mit der neuen Maschine sind annähernd die gleichen Montagen machbar, ohne auf eine teure Maschine zurückgreifen zu müssen“, erläutert Gerd-Uwe Schmid. „Weitere DT40 werden in naher Zukunft ausgeliefert“, kündigt er an.

Seit Herbst 2020 ist die *Scorpion 2014 Hybrid* aus dem Hause **Oil&Steel** auf Mercedes Sprinter, Iveco Daily und Isuzu M21 verfügbar. Die 20-Meter-Teleskopbühne bringt es auf 14 Meter maximale Reichweite, das ist ein Meter mehr als beim Vorgängermodell. Daneben fällt als größte Neuerung das Farbdisplay von Moba ins Auge mit seiner digitalen Anzeige. „Das neue Farbdisplay begeistert die Kunden“, berichtet Philip Doll von Oil&Steel Deutschland. Derzeit werden alle LKW-Bühnen des Herstellers mit dem System ausgestattet. Verkaufsleiter Klaus Niemes ergänzt: „Es war uns wichtig, ein Produkt zu entwickeln, das sich vom Wettbewerb abhebt und absolute Alleinstellungsmerkmale bietet. Wir haben jetzt die kompakteste 20-Meter-Teleskopmaschine auf Mercedes Sprinter im gesamten Markt und können auch mit voll ausgefahrenen Auslegern die Fahrzeurtüren noch öffnen!“

Das vergangene Jahr war für ihn und sein Team das sechste Rekordjahr in Folge seit der Übernahme 2015. Die Prognosen für die ersten Monate des Jahres seien geradezu fantastisch, vermeldet der deutsche Händler. Und damit das so bleibt, hat der italienische Hersteller für die APEX 2021 schon was in petto. So soll die *Snake 2010 fb* mit flachem Korb in Maastricht ihre Premiere feiern. „Besonders Dachdecker und Anlagenbauer werden bei der Wartung von Solar- oder Photovoltaikanlagen aufgrund des flachen Arbeitskorbes nicht mehr an Oil&Steel vorbeikommen“, so Philipp Doll. Und: Im 7,5-Tonnen-Bereich plant Oil&Steel eine komplett neue Produktgruppe. Erste Eindrücke will man im Herbst dieses Jahres gewähren.



Wuppt zwei Tonnen: Custers' CS9TM ist eine Scherenbühne auf einem 18-Tonnen-Fahrzeug, die völlig nach Kundenwunsch gebaut worden ist



Socage mit seiner 24D Speed